

KWESTO, s.r.o.

CONFIDENTIAL
VERTRAULICH
DÔVERNÉ

JAHRESABSCHLUSS ZUM
31.12.2016 UND
WIRTSCHAFTSPRÜFERSBERICHT

Prevzal:

Qual

Počet kusov:

2+1

Dátum:

07.02.2017

PRÜFBERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

erstellt für die Gesellschafter sowie das Statutarorgan (die gesetzlichen Vertreter) der Gesellschaft KWESTO, s.r.o.

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft KWESTO, s.r.o. („Gesellschaft“), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das zum aufgeführten Datum endende Jahr sowie dem Anhang zum Jahresabschluss geprüft, die eine Zusammenfassung aller wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und -grundsätze umfassen.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beiliegende Jahresabschluss ein wahrheitsgetreues und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 sowie ihrer Ertragslage für das zum aufgeführten Datum endende Jahr gemäß dem Gesetz Nr. 431/2002 GesSlg. zur Rechnungslegung in aktueller Fassung (nachfolgend nur „Rechnungslegungsgesetz“).

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Abschluss

Wir haben die Wirtschaftsprüfung gemäß den internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung laut diesen Standards ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses definiert. Laut den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 423/2015 GesSlg. über Abschlussprüfungen von Jahresabschlüssen und konsolidierten Abschlüssen in aktueller Fassung (nachfolgend „Gesetz über Abschlussprüfungen“) betreffend die für unsere Abschlussprüfung relevanten ethischen Grundsätze, einschließlich des Ethik-Kodex für Wirtschaftsprüfer, sind wir gegenüber der Gesellschaft unabhängig und haben auch alle weiteren ethischen Anforderungen dieser Bestimmungen erfüllt. Wir sind davon überzeugt, dass die von uns eingeholten Prüfungsnachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Verantwortung des Statutarorgans für den Abschluss

Das Statutarorgan ist verantwortlich für die Aufstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsgesetz und für die internen Kontrollen, die es als notwendig erachtet, um einen Jahresabschluss aufzustellen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist das Statutarorgan verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit, für die Angabe der Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern notwendig, und für die Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, vorausgesetzt das Statutarorgan plant nicht die Auflösung der Gesellschaft oder die Einstellung der Unternehmenstätigkeit oder hat keine andere Möglichkeit, als so zu handeln.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Abschlusses

Unsere Verantwortung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und hierüber einen Prüfbericht zu erstellen, einschließlich der Erteilung des Bestätigungsvermerks, welcher das Prüfungsurteil zum Abschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, sie ist jedoch keine Garantie dafür, dass eine gemäß den internationalen Prüfungsstandards durchgeführte Prüfung stets alle wesentlichen falschen Darstellungen, sofern vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen resultieren aus Verstößen oder Unrichtigkeiten und gelten dann als

wesentlich, wenn begründeterweise zu erwarten ist, dass sie einzeln oder insgesamt die auf Grundlage dieses Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnten.

Im Rahmen der gemäß den internationalen Prüfungsstandards durchgeführten Prüfung haben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen ausgeübt und eine kritische Grundhaltung bewahrt. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen als Reaktion auf diese Risiken konkrete Prüfungshandlungen und führen diese durch, erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche Unrichtigkeiten nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als das Risiko infolge von Fehlern, da Verstöße auch betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystemen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden sowie die Vertretbarkeit der vom Statutarorgan dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch das Statutarorgan sowie auf Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung ihrer Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir zum Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfbericht auf die dazugehörigen Angaben im Abschluss aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben nicht ausreichend sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Unsere Schlussfolgerungen ziehen wir auf Grundlage der zum Tag der Erstellung dieses Prüfberichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Abschlusses, einschließlich der im Abschluss aufgeführten Angaben sowie die Tatsache, ob der Abschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass eine sachgerechte und wahrheitsgetreue Gesamtdarstellung erreicht wird.



BMB Leitner Bratislava, s.r.o.
Zámocká 32, 811 01 Bratislava
Lizenz der Slowakischen
Wirtschaftsprüferkammer (SKAU)
Nr. 245

Bratislava, den 16.01.2017



Petra Packová
verantwortlicher Abschlussprüfer
Lizenz der Slowakischen
Wirtschaftsprüferkammer (SKAU)
Nr. 1148

Úč POD

JAHRESABSCHLUSS

der Unternehmer in der doppelten Buchführung

zum 3 1 . 1 2 . 2 0 1 6

Steueridentifikationsnummer 2 0 2 0 2 8 6 7 4 1	Jahresabschluss <input checked="" type="checkbox"/> ordentlicher <input type="checkbox"/> außerordentlicher <input type="checkbox"/> Zwischenabschluss (mit x zu bezeichnen)	Buchführungseinheit <input checked="" type="checkbox"/> kleine <input type="checkbox"/> große	Für den Zeitraum von 0 1 bis 1 2	Monat 0 1 1 2	Jahr 2 0 1 6 2 0 1 6
Handelsregisternummer (IČO) 3 5 8 3 3 2 8 9			Unmittelbare Vorperiode von 0 1 bis 1 2		2 0 1 5 2 0 1 5
SK NACE 4 6 . 9 0 . 0					

Beiliegende Bestandteile des Jahresabschlusses

Bilanz (Úč POD 1-01) (in ganzen EUR)

Gewinn- und Verlustrechnung (Úč POD 2-01) (in ganzen EUR)

Anhang (Úč POD 3-01) (in ganzen EUR)

Handelsname (Bezeichnung) der Buchführungseinheit

K W E S T O , s . r . o .

Sitz der Buchführungseinheit

Straße
C I N T O R Í N S K A U L I C A

Nummer
1 2

PLZ
9 4 9 0 1

Ort
N I T R A

Bezeichnung des Handelsregisters und Nummer des Eintrags der Handelsgesellschaft

O b c h o d n ý r e g i s t e r O k r e s n é h o s ú d u

N i t r a , o d d i e l : S r o , 1 3 4 5 6 / N

Telefonnummer

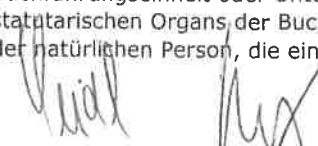
Faxnummer

E-Mail

Erstellt am:
1 6 . 0 1 . 2 0 1 7

Festgestellt am:
. . 2 0

Unterschrift des statutarischen Organs der Buchführungseinheit oder Unterschrift des Mitglieds des statutarischen Organs der Buchführungseinheit oder der natürlichen Person, die eine Buchführungseinheit



Ident. a	AKTIVA b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode	
			1	Brutto - Teil 1	Netto 2	
				Korekcia - Teil 2	Netto 3	
	Aktiva insgesamt Z. 02 + Z. 33 + Z. 74	01	870 793	728 775		
			142 018		758 646	
A.	Anlagevermögen Z. 03 + Z. 11 + Z. 21	02	147 554	16 904		
			130 650		24 705	
A.I.	Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände Summe (Z. 04 bis 10)	03	92 803			
			92 803			
A.I.1.	Aktiviert Entwicklungskosten (012) - /072, 091A/	04				
2.	Software (013) - /073, 091A/	05	92 803			
			92 803			
3.	Bewertbare Rechte (014) - /074, 091A/	06				
4.	Goodwill (015) - /075, 091A/	07				
5.	Sonstige langfristige immaterielle Vermögensgegenstände (019, 01X) - /079, 07X, 091A	08				
6.	Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände in Anschaffung (041) - 093	09				
7.	Geleistete Anzahlungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände (051) - 095A	10				
A.II.	Sachanlagevermögen Summe (Z. 12 bis 20)	11	54 751	16 904		
			37 847		24 705	
A.II.1.	Grundstücke (031) - 092A	12				
2.	Gebäude (021) - /081, 092A/	13				
3.	Selbständige bewegliche Gegenstände und Gesamtheit von beweglichen Gegenständen (022) - /082, 092A/	14	54 751	16 904		
			37 847		24 705	

Ident. a	AKTIVA b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode	
			1	Brutto - Teil 1	Netto 2	Netto 3
				Korekcia - Teil 2		
4.	Dauerhafte bepflanzte Bestände (025) - /085, 092A/	15				
5.	Zucht- und Zugtiere (026) - /086,092A/	16				
6.	Sonstige Sachanlagen (029, 02X, 032) - /089, 08X, 092A/	17				
7.	Sachanlagen in Anschaffung [Anlagen im Bau] (042) - 094	18				
8.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen (052) - 095A	19				
9.	Wertberichtigungen zum angeschafften Vermögen (+/- 097) +/- 098	20				
A.III.	Finanzanlagen (Z. 022 bis 029)	21				
A.III. 1.	Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen (061A, 062A, 063A) - /096A/	22				
2.	Beteiligungen, Wertpapiere und gehaltene Anteile, ausgenommen die an verbundenen Unternehmen gehaltenen Anteile (062A) - /096A/	23				
3.	Sonstige realisierbare Wertpapiere und Anteile (063A) - /096A/	24				
4.	Darlehen an verbundene Unternehmen (066A) - /096A/	25				
5.	Darlehen im Rahmen der Beteiligungsstruktur - außer den Darlehen an verbundene Unternehmen (066A) - /096A/	26				
6.	Sonstige Ausleihungen (067A) - /096A/	27				
7.	Schuldverschreibungen und sonstige Finanzanlagen (065A, 069A, 06XA) - /096A/	28				

Ident. a	AKTIVA b	Zelle Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode	
			1	Brutto - Teil 1	Netto 2	Netto 3
				Korekcia - Teil 2		
8.	Ausleihungen und Sonstige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von höchstens einem Jahr (066A, 067A, 069A, 06XA) - /096A/	29				
9.	Bankguthaben mit einer Bindungsfrist von mehr als einem Jahr (22XA)	30				
10.	Finanzanlagen in Anschaffung (043) - /096A/	31				
11.	Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen (053) - /095A/	32				
B.	Umlaufvermögen Z. 34 + Z. 41 + Z. 53 + Z. 66 + Z. 71	33		669 476		658 108
				11 368		730 095
B.I.	Vorräte Summe (Z. 35 bis 40)	34		1 433		1 433
						38 236
B.I.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (112, 119, 11X) - /191, 19X/	35				37 251
2.	Unfertige Erzeugnisse und Halbfabrikate (121, 122, 12X) - /192, 193, 19X/	36				
3.	Fertige Erzeugnisse (123) - /194/	37				
4.	Tiere (124) - /195/	38				
5.	Waren (132, 133, 13X, 139) - /196, 19X/	39		1 433		1 433
						985
6.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte (314A) - 391A	40				
B.II.	Langfristige Forderungen Summe (Z. 42 + Z. 46 bis Z. 52)	41		7 381		7 381
						7 397
B.II.1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 43 bis Z. 45)	42				

Ident. a	AKTIVA b	Zelle Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode	
			1	Brutto - Teil 1	Netto 2	Netto 3
				Korekcia - Teil 2		
1.a.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	43				
1.b.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	44				
1.c.	Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	45				
2.	Nettowert des Fertigungsauftrags (316A)	46				
3.	Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (351A) - /391A/	47				
4.	Sonstige Forderungen im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (351A) - /391A/	48				
5.	Forderungen gegenüber Gesellschaftern, Mitgliedern und Vereinigungen (354A, 355A, 358A, 35XA) - 391A	49				
6.	Forderungen aus Derivatgeschäften (373A, 376A)	50				
7.	Sonstige Forderungen (335A, 336A, 33XA, 371A, 374A, 375A, 378A) - /391A/	51	3 333		3 333	
8.	Latente Steuerforderung (481A)	52	4 048		4 048	
						7 397
B.III.	Kurzfristige Forderungen Summe (Z. 54 + Z. 58 bis Z. 65)	53	631 673		620 305	
			11 368			642 685
B.III.1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 55 bis Z. 57)	54	380 282		368 914	
			11 368			300 736
1.a.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	55				
1.b.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	56				

Ident. a	AKTIVA b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode	
			1	Brutto - Teil 1	Netto 2	Netto 3
				Korekcia - Teil 2		
1.c.	Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (311A, 312A, 313A, 314A, 315A, 31XA) - /391A/	57		380 282		368 914
				11 368		300 736
2.	Nettowert des Fertigungsauftrags (316A)	58				
3.	Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (351A) - /391A/	59		242 081		242 081
						341 949
4.	Sonstige Forderungen im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (351A) - /391A/	60				
5.	Forderungen gegenüber Gesellschaftern, Mitgliedern und Vereinigungen (354A, 355A, 358A, 35XA, 398A) - /391A/	61				
6.	Forderungen im Rahmen der Sozialversicherung (336A) - /391A/	62				
7.	Steuerforderungen und a Zuschüsse (341, 342, 343, 345, 346, 347) - /391A/	63		7 643		7 643
8.	Forderungen aus Derivatgeschäften (373A, 376A)	64				
9.	Sonstige Forderungen (335A, 33XA, 371A, 374A, 375A, 378A - /391A/	65		1 667		1 667
B.IV.	Kurzfristiges Finanzvermögen Summe (Z. 67 bis Z. 70)	66				
B.IV.1.	Kurzfristiges Finanzvermögen in verbundenen Unternehmen (251A, 253A, 256A, 257A, 25XA) - /291A, 29XA/	67				
2.	Kurzfristiges Finanzvermögen, ausgenommen das kurzfristige Finanzvermögen in verbundenen Unternehmen (251A, 253A, 256A, 257A, 25XA) - /291A, 29XA/	68				
3.	Eigene Aktien und Geschäftsanteile (252)	69				
4.	Kurzfristiges Finanzvermögen in Anschaffung (259, 314A) - /291A/	70				

Ident. a	AKTIVA b	Zelle Nr. c	Laufende Buchungsperiode		Unmittelbare Vorperiode	
			1	Brutto - Teil 1	Netto 2	Netto 3
				Korekcia - Teil 2		
B.V.	Finanzvermögen r. 72 + r. 73	71		28 989	28 989	
					41 777	
B.V.1.	Geldbestand (211, 213, 21X)	72		33	33	
					133	
2.	Bankguthaben (221A, 22X, +/- 261)	73		28 956	28 956	
					41 644	
C.	Rechnungsabgrenzungsposten (Z. 75 bis Z. 78)	74		53 763	53 763	
					3 846	
C.1.	Aufwendungen künftiger Perioden Langfristige (381A, 382A)	75		53 763	53 763	
					270	
2.	Aufwendungen künftiger Perioden Kurzfristige (381A, 382A)	76				
					3 576	
3.	Einnahmen künftiger Perioden Langfristige (385A)	77				
4.	Einnahmen künftiger Perioden Kurzfristige (385A)	78				
Ident. a	PASSIVA b	Zelle Nr. C	Laufende Buchungsperiode 4		Unmittelbare Vorperiode 5	
	EIGENKAPITAL UND PASSIVA INSGESAMT Z. 80 + Z. 101 + Z. 141	79		728 775	758 646	
A.	Eigenkapital Z. 81 + Z. 85 + Z. 86 + Z. 87 + Z. 90 + Z. 93 + Z. 97 + Z. 100	80		530 847	547 870	
A.I.	Gezeichnetes Kapital Summe (Z. 82 bis 84)	81		331 940	331 940	
A.I.1.	Grund-/Stammkapital(411 alebo +/- 491)	82		331 940	331 940	
2.	Änderung des Grund-/Stammkapitals +/- 419	83				
3.	Forderungen aus ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital (/-/353)	84				
A.II.	Ausgabeagio (412)	85				
A.III.	Sonstige Kapitalrücklagen (413)	86				
A.IV.	Gesetzliche Rücklage Z. 88. + Z. 89	87		33 194	33 194	
A.IV.1.	Gesetzliche Rücklage (nicht verteilbare Rücklage) (417A, 418, 421A, 422)	88		33 194	33 194	
2.	Rücklagen für eigene Aktien und Anteile (417A, 421A)	89				

Ident. a	PASSIVA b	Zelle Nr. c	Laufende Buchungsperiode 4	Unmittelbare Vorperiode 5
A.V.	Sonstige Gewinnrücklagen Z. 91 + Z. 92	90		
A.V.1	Satzungsmäßige Rücklagen (423, 42X)	91		
2.	Sonstige Rücklagen (427, 42X)	92		
A.VI.	Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung Summe (Z. 94 bis Z. 96)	93		
A.VI.1	Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten (+/- 414)	94		
2.	Bewertungsdifferenzen aus der Beteiligungsneubewertung (+/- 415)	95		
3.	Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung bei der Verschmelzung durch Aufnahme, bei der Verschmelzung durch Neugründung und bei der Spaltung (+/- 416)	96		
A.VII.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag Z. 98 und Z. 99	97	2 736	6 797
A.VII.1	Gewinnvortrag (428)	98	2 736	6 797
2.	Verlustvortrag (-/429)	99		
A.VIII.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Steuern +/- Z. 01 - (Z. 81 + Z. 85 + Z. 86 + Z. 087 + Z. 90 + Z. 93 + Z. 97 + Z. 101 + Z. 141)	100	162 977	175 939
B.	Verbindlichkeiten Z. 102 + Z. 118 + Z. 121 + Z. 122 + Z. 136 + Z. 139 + Z. 140	101	197 928	210 776
B.I.	Langfristige Verbindlichkeiten Summe (Z. 103 + Z. 107 bis Z. 117)	102	634	440
B.I.1	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 104 bis Z. 106)	103		
1.a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (321A, 475A, 476A)	104		
1.b.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (321A, 375A, 476A)	105		
1.c.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (321A, 475A, 476A)	106		
2.	Nettowert des Fertigungsauftrags (316A)	107		
3.	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (471A, 47XA)	108		
4.	Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen	109		
5.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (479A, 47XA)	110		
6.	Langfristige erhaltene Anzahlungen (475A)	111		
7.	Langfristige Wechselverbindlichkeiten (478A)	112		
8.	Emltierte Schuldscheine (473A/-/255A)	113		
9.	Verbindlichkeiten aus dem Sozialfond(472)	114	634	440
10.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (336A, 372A, 474A, 47XA)	115		
11.	langfristige Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften (373A, 377A)	116		
12.	Latente Steuerverbindlichkeit (481A)	117		

Ident. a	PASSIVA b	Zeile Nr. c	Laufende Buchungsperiode 4	Unmittelbare Vorperiode 5
B.II.	Langfristige Rückstellungen Z. 119 + Z. 120	118		
B.II.1.	Gesetzliche Rückstellungen (451A)	119		
	2. Sonstige Rückstellungen (459A, 45XA)	120		
B.III.	Langfristige Bankkredite (461A, 46XA)	121		
B.IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten Summe (Z. 123 + Z. 127 až Z. 135)	122	177 158	176 868
B.IV.1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Summe (Z. 124 bis Z. 126)	123	134 378	127 719
1.a.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen (321A, 322A, 326A, 32XA, 475A, 476A, 478A, 47XA)	124	88 318	90 802
1.b.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (321A, 322A, 32XA, 475A, 476A, 478A, 47XA)	125		
1.c.	Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen(321A, 322A, 324A, 325A, 326A, 32XA, 475A, 476A, 478A, 47XA)	126	46 060	36 917
2.	Nettowert des Fertigungsauftrags (316A)	127		
3.	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (361A, 36XA, 471A, 47XA)	128		
4.	Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der Beteiligungsstruktur, ausgenommen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (361A, 36XA, 471A, 47XA)	129		
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Vereinigungen (364, 365, 366, 367, 368, 398A, 478A, 479A)	130		
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (331, 333, 33X, 479A)	131		
7.	Verbindlichkeiten aus der Sozialversicherung (336A)	132		
8.	Steuerverbindlichkeiten und Zuschüsse (341, 342, 343, 345, 346, 347, 34X)	133	42 780	49 149
9.	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften (373A, 377A)	134		
10.	Sonstige Verbindlichkeiten (372A, 379A, 474A, 475A, 479A, 47XA)	135		
B.V.	Kurzfristige Rückstellungen Z. 137 + Z. 138	136	20 136	33 468
B.V.1.	Gesetzliche Rückstellungen (323A, 451A)	137	2 767	
	2. Sonstige Rückstellungen (323A, 32X, 459A, 45XA)	138	17 369	33 468
B.VI.	kurzfristige Bankkredite (221A, 231, 232, 23X, 461A, 46XA)	139		
B.VII.	Kurzfristige Finanzierungshilfen(241, 249, 24X, 473A, /-/255A)	140		
C.	Rechnungsabgrenzungsposten Summe (Z. 142 bis Z. 145)	141		
C.1	Ausgaben künftiger Perioden Langfristige (383A)	142		
	2. Ausgaben künftiger Perioden Kurzfristige (383A)	143		
	3. Erträge künftiger Perioden Langfristige (384A)	144		
	4. Erträge künftiger Perioden Kurzfristige (384A)	145		

Ident. a	Text b	Zeile Nr. c	Istbestand	
			Laufende Buchungsperiode 1	Unmittelbare Vorperiode 2
*	Nettoumsatz (Teil der Kontenklasse 6 laut des Gesetzes)	01	2 269 253	2 186 966
**	Erträge aus der Wirtschaftstätigkeit Summe gesamt (Z. 03 až Z. 09)	02	2 277 755	2 194 086
I.	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren (604, 607)	03	2 269 253	2 186 966
II.	Erlöse aus dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen (601)	04		
III.	Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen (602, 606)	05		
IV.	Bestandsveränderung der innerbetrieblichen Vorräte (+/- Kontengruppe 61)	06		
V.	Aktivierete Eigenleistungen (Kontengruppe 62)	07		
VI.	Erlöse aus dem Verkauf von langfristigen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Material (641, 642)	08		3 745
VII.	Sonstige Erträge aus der Wirtschaftstätigkeit (644, 645, 646, 648, 655, 657)	09	8 502	3 375
**	Aufwendungen für Wirtschaftstätigkeit gesamt Z. 11 + Z. 12 + Z. 13 + Z. 14 + Z. 15 + Z. 20 + Z. 21 + Z. 24 + Z. 25 + Z. 26	10	2 064 106	1 963 953
A.	Aufwendungen zur Anschaffung von verkauften Waren (504, 505A, 507)	11	1 477 032	1 402 628
B.	Materialverbrauch, Energieverbrauch und Verbrauch sonstiger, nicht lagerfähigen Lieferungen (501, 502, 503)	12	85 837	84 368
C.	Wertberichtigungen auf Vorräte (+/-) (505)	13		
D.	Dienstleistungen (Kontengruppe 51)	14	369 629	340 974
E.	Personalaufwendungen Summe (Z. 16 bis 19)	15	112 005	124 172
E.1.	Löhne und Gehälter (521, 522)	16	82 565	95 375
2.	Vergütungen an Organmitglieder der Gesellschaft und Genossenschaft (523)	17		
3.	Aufwendungen für Sozialversicherung (524, 525, 526)	18	27 402	26 858
4.	Sozialaufwendungen (527, 528)	19	2 038	1 939
F.	Steuern und Gebühren (Kontengruppe 53)	20	161	238
G.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (r. 22 + r. 23)	21	7 801	6 500
G.1.	Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (551)	22	7 801	6 500
2.	Wertberichtigungen auf langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (+/-) (553)	23		
H.	Restbuchwert des veräußerten Anlagevermögen und Material (541, 542)	24		
I.	Wertberichtigungen auf Forderungen (+/-) (547)	25	1 785	79
J.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (543, 544, 545, 546, 548, 549, 555, 557)	26	9 856	4 994
***	Betriebsergebnis (+/-) (Z. 02 - Z. 10)	27	213 649	230 133

Ident. a	Text b	Zeile Nr. c	Istbestand	
			Laufende Buchungsperiode 1	Unmittelbare Vorperiode 2
*	Mehrwert (Z. 03 + Z. 04 + Z. 05 + Z. 06 + Z. 07) - (Z. 11 + Z. 12 + Z. 13 + Z. 14)	28	336 755	358 996
**	Erträge aus der Finanztätigkeit gesamt Z. 30 + Z. 31 + Z. 35 + Z. 39 + Z. 42 + Z. 43 + Z. 44	29	135	207
VIII.	Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren und Beteiligungen (661)	30		
IX.	Erträge aus Finanzanlagen (Z. 32 bis Z. 34)	31		
IX.1.	Erlöse aus Wertpapieren und Beteiligungen gegenüber verbundenen Unternehmen (665A)	32		
2.	Erlöse aus gehaltenen Wertpapieren und Beteiligungen, ausgenommen die Erlöse gegenüber verbundenen Unternehmen (665A)	33		
3.	Sonstige Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen (665A)	34		
X.	Sonstige Erträge aus kurzfristigem Finanzvermögen gesamt (r. 36 bis r. 38)	35		
X.1.	Sonstige Erträge aus kurzfristigem Finanzvermögen gegenüber verbundenen Unternehmen (666A)	36		
2.	Erträge aus gehaltenem Finanzvermögen, ausgenommen die Erlöse von verbundenen Unternehmen (666A)	37		
3.	Sonstige Erträge aus kurzfristigen Finanzanlagen (666A)	38		
XI.	Zinsenerträge (Z. 40 + Z. 41))	39	135	207
XI.1.	Zinsenerträge gegenüber verbundenen Unternehmen (662A)	40	133	201
2.	Sonstige Zinsenerträge (662A)	41	2	6
XII.	Kusgewinne (663)	42		
XIII.	Erträge aus der Neubewertung von Wertpapieren und Aufwendungen für Derivatgeschäfte (664, 667)	43		
XIV.	Sonstige Erträge aus der Finanzierungstätigkeit (668)	44		
**	Aufwendungen für Finanztätigkeit gesamt Z. 46 + Z. 47 + Z. 48 + Z. 49 + Z. 52 + Z. 53+ Z. 54	45	4 054	4 218
K.	Veräußerte Wertpapiere und Beteiligungen (561)	46		
L.	Aufwendungen für kurzfristiges Finanzvermögen (566)	47		
M.	Wertberichtigungen auf Finanzvermögen (+/-) (565)	48		
N.	Zinsaufwendungen (Z. 50 + Z. 51)	49		
N.1.	Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen (562A)	50		
2.	Sonstige Zinsaufwendungen (562A)	51		
O.	Kursverluste (563)	52	2 758	2 814
P.	Aufwendungen für die Neubewertung von Wertpapieren und Aufwendungen für Derivatgeschäfte (564, 567)	53		
Q.	Sonstige Aufwendungen für Finanztätigkeit (568, 569)	54	1 296	1 404

Ident. a	Text b	Zeile Nr. c	Istbestand	
			Laufende Buchungsperiode 1	Unmittelbare Vorperiode 2
***	Finanzergebnis (+/-) [Z. 29 - Z. 45]	55	-3 919	-4 011
****	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern (+/-) [Z. 27 + Z. 55]	56	209 730	226 122
R.	Einkommensteuer (Z. 58 + Z. 59)	57	46 753	50 183
R.1.	Fällige Einkommensteuer (591, 595)	58	43 403	51 047
2.	Latente Einkommensteuer (+/-) (592)	59	3 350	-864
S.	Überweisung der Anteile am Wirtschaftsergebnis an die Gesellschafter (+/- 596)	60		
****	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Steuern (+/-) [Z. 56 - Z. 57 - Z. 60]	61	162 977	175 939

ART. I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN UND HAUPTTÄTIGKEITEN DER GESELLSCHAFT

Die Bilanzierungseinheit KWESTO, s.r.o. (weiter nur „Gesellschaft“) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Nitra, Cintorínska ulica 12, 949 01. Sie wurde am 01.03.2002 mit der Gründungsurkunde gegründet. Der Tag der Entstehung ist der 18.3.2002, die Firmenbuchnummer (IČO) ist 35 833 289. Die Gesellschaft wurde ins Firmenbuch des Amtsgerichts Nitra, Abt.: Sro (GmbH), Eintragsnummer: 13456/N eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst:

- Einkauf von Waren zwecks ihres Weiterverkaufs an andere Gewerbetreibende (Großhandel),
- Geschäftsvermittlung innerhalb des freien Gewerbes,
- Tätigkeit des Zolldeklaranten,
- Gewährung von Deckungen der Zollschulden.

2. FESTSTELLUNGSDATUM DES JAHRESABSCHLUSSES FÜR DIE VORIGE PERIODE

Der für die vorige Periode erstellte Jahresabschluss wurde von der Gesellschafterversammlung in Übereinstimmung mit dem Handelsgesetzbuch am 10.05.2016 festgestellt.

3. RECHTSGRUND DER JAHRESABSCHLUSSERSTELLUNG

Die Gesellschaft erstellt diesen Jahresabschluss gemäß geltender Fassung des §17 Rechnungslegungsgesetz 431/2002. Dieser wird als ordentlicher Jahresabschluss zum Bilanzstichtag gemäß dem Prinzip der Fortführung des Geschäftsbetriebes erstellt.

4. INFORMATIONEN ÜBER DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

A. OBERSTES UNTERNEHMEN IN DER KONSOLIDIERUNG

Das oberste Unternehmen in der Konsolidierung, das den Jahresabschluss für alle Gruppen der Bilanzierungseinheiten des Konsolidierungskreises erstellt, ist die Franz Haniel & Cie. GmbH, mit Sitz im Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg, Deutschland.

B. MUTTERUNTERNEHMEN IN DER KONSOLIDIERUNG

Das Mutterunternehmen in der Konsolidierung, das den Jahresabschluss für die Gruppe der Bilanzierungseinheiten des Konsolidierungskreises erstellt, deren Teil auch die Gesellschaft ist, ist die Gesellschaft KWESTO Service, s.r.o., Dělnická 12, 17000 Prag 7.

C. AUFBEWAHRUNGORT DER KONSOLIDierten JAHRESABSCHLÜSSE

Der Aufbewahrungsort der konsolidierten Jahresabschlüsse, die in den Punkten A) und B) erwähnt wurden, ist TAKKT AG, Stuttgart, Presselstrasse 12, 70191 Stuttgart.

D. BEFREIUNG VON DER PFLICHT DER ERSTELLUNG EINES KONSOLIDierten JAHRESABSCHLUSSES UND EINES KONSOLIDierten JAHRESBERICHTES

Betrifft die Gesellschaft nicht.

5. MITARBEITERZAHL

Die Mitarbeiterzahl ist in der Tabelle unten angegeben:

<i>Bezeichnung</i>	<i>Laufende Periode</i>	<i>Vorige Periode</i>
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (gemäß Berechnung)	3	3
Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag, davon:	3	3
Zahl der leitenden Mitarbeiter	1	1

ART. II INFORMATIONEN ÜBER ORGANMITGLIEDER

Betrifft die Gesellschaft nicht.

ART. III INFORMATIONEN ÜBER DIE ANGEWENDETEN METHODEN

1. ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der Gesellschaft umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang. Er wurde zum 31.12.2016 unter der Voraussetzung der Fortsetzung des Geschäftsbetriebes und in Übereinstimmung mit den slowakischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens richtig und wahrheitsgetreu dar.

2. INFORMATIONEN ÜBER DIE ANWENDUNG UND ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE UND BUCHFÜHRUNGSMETHODEN

2.1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

1. Bei der Berechnung des Jahresüberschusses werden alle Aufwendungen und Erträge einbezogen, die im Geschäftsjahr realisiert wurden, ohne den Zeitpunkt ihrer Aus- oder Einzahlung zu berücksichtigen.
2. Der Ausweis von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in der Bilanz und im Jahresabschluss wird durch Wertberichtigungen korrigiert, die Risiken, Verluste und Wertminderungen ausdrücken, die zum Bilanzstichtag bekannt waren (Wertberichtigungen, Rückstellungen).
3. Falls sich bei der Inventur herausstellt, dass der Verkaufspreis der Waren verringert um Vertriebsaufwendungen niedriger ist als der Buchwert, werden die Vorräte in der Bilanz und im Jahresabschluss mit diesem niedrigeren Preis ausgewiesen.
4. Die Gesellschaft bucht bilanzierungspflichtige Sachverhalte gemäß dem Grundsatz periodengerechter Abgrenzung in die Periode, in der die Sachverhalte realisiert werden. Falls der Grundsatz nicht eingehalten werden kann, werden die Sachverhalte in die Periode gebucht, in der sie festgestellt wurden.
5. Das Vermögen und die Verbindlichkeiten werden zu historischen Kosten ausgewiesen, falls in Art. E Punkt 1. (Bewertungsmethoden der einzelnen Posten) nichts anderes vorgegeben wird.
6. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag die Inventur der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsgesetz durchgeführt.
7. Die Anfangsbestände in der Eröffnungsbilanz entsprechen den Endbeständen der Schlussbilanz des Vorjahres.
8. Bei der Unterteilung in lang- und kurzfristige Passiva und Aktiva wird als Kriterium die gesamte Laufzeit zugrunde gelegt. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden jedoch in der Bilanz gemäß der Restlaufzeit zum Bilanzstichtag ausgewiesen, was bedeutet, dass Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten als kurzfristige und mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten als langfristige Posten ausgewiesen werden.

2.2. EINGESETZTE BUCHFÜHRUNGSMETHODEN UND GRUNDSÄTZE

2.2.1. BEWERTUNGSMETHODEN DER EINZELNEN POSTEN

a) Erworbenes immaterielles Anlagevermögen

Das erworbene immaterielle Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert.

Geringwertiges immaterielles Anlagevermögen bis zu 2 400 EUR wird im Anschaffungsjahr komplett abgeschrieben.

b) Erworbenes Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis sowie die Anschaffungsnebenkosten, wie z.B. Transport, Postgebühren, Zölle, Provisionen.

Aufwendungen für die Erweiterung, Modernisierung und Rekonstruktion einzelner Vermögensgegenstände mit einer Gesamthöhe von über 1 700 EUR, die zur Steigerung der Leistungsfähigkeit, der Kapazität oder der Effektivität führen, erhöhen die Anschaffungskosten der Sachanlagen. Aufwendungen für die technische

Aufwertung der Vermögensgegenstände in einer Gesamthöhe von bis zu 1 700 EUR, Betriebsaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden in die laufende Periode gebucht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 1 700 EUR werden im Anschaffungsjahr komplett abgeschrieben.

c) Erworbene Vorräte

Die Vorräte der Gesellschaft wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten den Anschaffungspreis sowie die Anschaffungsnebenkosten, wie z.B. Fracht, Zoll, Verpackungskosten usw.

Die Gesellschaft erfasst die Vorratsbewegungen entsprechend der Methode A im Sinne der slowakischen Rechnungslegungsvorschriften.

Die Gesellschaft hat für die laufende Periode keine Vorschriften betreffend den natürlichen Schwund von Vorräten festgelegt.

d) Forderungen

Forderungen sind in der Buchhaltung zu ihrem Nennwert bewertet. Im Falle von dubiosen Forderungen und Forderungen aus schwebenden Geschäften bildet die Gesellschaft eine Wertberichtigung zu den betreffenden Forderungen.

Langfristige Forderungen werden auf ihren Gegenwartswert berichtigt (Wert der Forderung zum Zeitpunkt des Ausweises).

e) Kurzfristiges Finanzvermögen

Geldmittel und Wertmarken werden zu ihrem Nominalwert bewertet.

f) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft erstellt Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund des Grundsatzes periodengerechter Abgrenzung. Es handelt sich um antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten.

g) Rückstellungen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen (§ 26 des Rechnungslegungsgesetzes) zu erwarteten Risiken, Verlusten und Wertminderungen, die mit Verbindlichkeiten, deren Laufzeit oder Höhe nicht bekannt sind, zusammenhängen.

h) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (inklusive Kredite) werden zu ihrem Nennwert bewertet. Falls man bei der Inventur der Verbindlichkeiten feststellt, dass die Summe der Verbindlichkeiten von ihrem Buchwert abweicht, werden die Verbindlichkeiten in der Bilanz und im Jahresabschluss mit diesem ermittelten Wert ausgewiesen.

i) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft erstellt Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund des Grundsatzes periodengerechter Abgrenzung. Es handelt sich um antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten.

j) Derivate, Vermögen und durch Derivate gehedgete Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat im Laufe des Bilanzierungszeitraums weder Derivate erfasst noch hat sie Vermögen oder Verbindlichkeiten durch Derivate gehedget.

k) Geleastes Vermögen und Vermögenserwerb aufgrund eines Leasingvertrags mit Ankaufsrecht

Bei dem gemieteten Vermögen (operatives Leasing) erfasst die Gesellschaft die mit der laufenden Periode zusammenhängende Miete im Sinne des zeitlichen und sachlichen Zusammenhangs - periodengerecht.

Die Gesellschaft erfasst Finanzierungsleasing wie folgt:

- Bis zum 31.12.2003 abgeschlossene Verträge: die Miete wird als Aufwendungen gleichmäßig während der vereinbarten Leasingdauer gebucht. Über Vermögen bucht die Gesellschaft erst nach Beendigung der Leasingdauer, falls sein Kauf erfolgt. Bei der Aktivierung des Leasinggegenstandes in die Sachanlagen der Gesellschaft wird dieses Vermögen zum Wiederbeschaffungspreis bewertet. Die in dieser Weise angeschafften Sachanlagen werden nicht mehr abgeschrieben.
- Nach dem 1.1.2004 abgeschlossene Verträge: Der Leasinggegenstand wird als Sachanlagen der Gesellschaft aktiviert und wird auch abgeschrieben. Die Leasingzinsen werden gemäß dem Tilgungskalender in die Aufwendungen einbezogen.

l) Körperschaftsteuer

Die fällige Körperschaftsteuer (weiter kurz KöSt) wird aufgrund der KöSt-Bemessungsgrundlage und des im Einkommensteuergesetz bestimmten KöSt-Satzes berechnet.

Die latente KöSt wird mit der bilanzorientierten Methode ermittelt. Die latente KöSt entsteht bei temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögensgegenstände und ihrer Steuerbemessungsgrundlage sowie dem Buchwert der Verbindlichkeiten und ihrer Steuerbemessungsgrundlage. Eine aktive latente Steuer wird nur dann erfasst, wenn die Möglichkeit, einen Verlustvortrag durchzuführen, sowie nicht in Anspruch genommene Steuerabzüge und andere Steueransprüche in künftige Perioden zu übertragen, besteht. Die latente Steuer wird zu dem Steuersatz berechnet, der in den nächsten Bilanzierungsperioden gültig sein wird.

2.2.2. ABSCHREIBUNGSPLAN DES ANLAGEVERMÖGENS

Die Gesellschaft hat als Grundlage für die Ermittlung der Abschreibung des Vermögens während seiner Nutzungsdauer einen Abschreibungsplan erstellt. Die handelsrechtlichen Abschreibungen werden aus dem in der Bilanz ausgewiesenen Anschaffungspreis ermittelt, der dem abzuschreibenden Höchstbetrag entspricht.

Die Gesellschaft schreibt das immaterielle Anlagevermögen aufgrund der von der erwarteten Nutzungsdauer abgeleiteten Abschreibungssätze, die dem Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens vom Vermögen entsprechen, linear ab. Gemäß dem EStG Nr. 595/2003 sind die steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens gleich hoch.

<i>Bezeichnung des Vermögens</i>	<i>Nutzungsdauer</i>	<i>Abschreibungsmethode</i>
Software	5 Jahre	linear

Handelsrechtlich wird das Sachanlagevermögen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer degressiv / linear abgeschrieben.

<i>Bezeichnung des Vermögens</i>	<i>Nutzungsdauer</i>	<i>Abschreibungsmethode</i>
Möbel	8 Jahre	degressiv
EDV-Technik	4 Jahre	linear
PKW	4 Jahre	linear
Kuvertiermaschine	4 Jahre	linear

Steuerrechtlich wird das Sachanlagevermögen im Sinne des § 22 – 29 des slowakischen EStG Nr. 595/2003 abgeschrieben. Diese Abschreibungssätze stimmen mit den handelsrechtlichen Abschreibungssätzen überein.

2.2.3. GRUNDSÄTZE DER BILDUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN**a) Grundsätze der Bildung von Wertberichtigungen auf Vorräte**

Die Gesellschaft bildet Wertberichtigungen auf Vorräte gemäß der internen Richtlinie wie folgt:

<i>Kriterien</i>	<i>Wertberichtigung(%)</i>
Warenwert auf Lager - Query	75
Warenwert auf Lager - Retouren	75

b) Grundsätze der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen

Die Gesellschaft bildet Wertberichtigungen auf Forderungen gemäß der internen Richtlinie wie folgt:

<i>Kriterien</i>	<i>Wertberichtigung(%)</i>
Pauschalwertberichtigungen, bis 6 Monate nach der Entstehung der Forderung	1,2
Forderungen, die länger als 6 Monate nach der Fälligkeitsfrist sind, die nicht eingefordert werden	40
Forderungen, die länger als 6 Monate nach der Fälligkeitsfrist sind, die bei dem Rechtsanwalt eingefordert werden	60
Forderungen von Gläubigern im Konkurs	99
Forderungen von Gläubigern im Vergleich	70

Bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird die Forderung auf ihren Gegenwartswert berichtigt.

2.2.4. UMRECHNUNG DER ANGABEN IN FREMDWÄHRUNG IN DIE EURO-WÄHRUNG

In den Geschäftsbüchern werden die auf Fremdwährungen lautenden Aktiva und Passiva mit dem im Kursblatt der Europäischen Zentralbank am Tag, der der erfassungspflichtigen Transaktion vorgeht (bzw. an einem anderen Tag, soweit von einer Sondervorschrift festgelegt) veröffentlichten Kurs in die Eurowährung umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag rechnet die Gesellschaft ihre auf Fremdwährungen lautenden Aktiva und Passiva ausgenommen empfangener und geleisteter Anzahlungen mit dem von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Kurs um.

Kursdifferenzen, die während des Jahres und zum Bilanzstichtag realisiert wurden, werden in der laufenden Periode in der GuV erfasst.

2.2.5. ZWECKS ANSCHAFFUNG VOM ANLAGEVERMÖGEN GEWÄHRTE SUBVENTIONEN

Betrifft die Gesellschaft nicht.

2.2.6. VERÄNDERUNG DER VORGEHENSWEISE BEI DER BEWERTUNG, ABSCHREIBUNG UND ERFASSUNG

Die Gesellschaft hat während der Bilanzierungsperiode die Vorgehensweise bei der Bewertung, bei der Abschreibung und bei der Erfassung sowie die Anordnung der Posten im Jahresabschluss, die inhaltliche Abgrenzung dieser Posten sowie die Vorgehensweise bei der Erstellung des Jahresabschlusses nicht verändert, falls nicht anders angeführt ist, außer derjenigen Veränderungen, die direkt aus den Änderungen der slowakischen Rechnungslegungslegislatur resultieren.

2.2.7. KORREKTION VON WESENTLICHEN FEHLERN DER VORIGEN BILANZIERUNGSZEITRÄUME

Betrifft die Gesellschaft nicht.

ART. IV INFORMATIONEN ZUR ERLÄUTERUNG UND ERGÄNZUNG DER BILANZPOSTEN UND GuV-POSTEN

1. GOODWILL

Betrifft die Gesellschaft nicht.

2. DERIVATE

Betrifft die Gesellschaft nicht.

3. VERBINDLICHKEITEN**a) Verbindlichkeiten mit der Restlaufzeit bis zur Fälligkeit über 5 Jahre**

Betrifft die Gesellschaft nicht.

b) Verbindlichkeiten, auf die ein Pfandrecht oder anderes Verfügungsrecht besteht

Betrifft die Gesellschaft nicht.

4. EIGENAKTIEN

Betrifft die Gesellschaft nicht.

5. AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Betrifft die Gesellschaft nicht.

**ART. V
SONSTIGE AKTIVA UND SONSTIGE PASSIVA****1. EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Betrifft die Gesellschaft nicht.

2. SONSTIGE FINANZIELE PFLICHTEN

In der Gesellschaft ergaben sich im Laufe des Bilanzierungszeitraums keine wesentlichen Posten der sonstigen finanziellen Pflichten, die in der Bilanz oder GuV nicht ausgewiesen sind.

3. KONTEN AUSSERHALB DER BILANZ

Betrifft die Gesellschaft nicht.

**ART. VI
NACHFOLGENDE EREIGNISSE**

Der Gesellschaft sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag entstanden sind, die auf wesentliche Art und Weise die Ergebnisse des Jahresabschlusses für das Jahr 2016 ändern bzw. auf wesentliche Art und Weise die Tätigkeit der Gesellschaft in den nachfolgenden Bilanzierungsperioden beeinflussen würden.

**ART. VII
SONSTIGE INFORMATIONEN**

Betrifft die Gesellschaft nicht.